

**Sitzung von Mittwoch, 07.12.2016****Tagesordnungspunkte**

1. Bestätigung des Vorsitzes/ Stellvertretung, ggf. neuer Wahlvorgang
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Lampionumzug
4. Personelles
5. Kita-AG
6. WSG
7. Sportraum/ Sportangebot
8. Essensversorgung/ Rückerstattung
9. Investitionen, hier: Telefonanlage
10. Verschiedenes
  - 10a. vorübergehend unauffindbares Kind bei Abholung
  - 10b. Reinigungsleistung des Dienstleisters
  - 10c. Verhalten im Krankheitsfall der Kinder
  - 10d. Urlaubsanspruch der Kinder
  - 10e. Legitimation bei Abholsituation
  - 10f. Termin nächster Kita-Ausschuss

**1. Bestätigung des Vorsitzes/ Stellvertretung, ggf. neuer Wahlvorgang**

Beim letzten Ausschuss haben noch nicht alle Gruppen die neuen Elternvertreter gewählt, deshalb wurden Sebastian Brömme (Vorsitzender) und Judith Bitterer (Stellvertretung) vorbehaltlich weiterer möglicher Interessenten an diesem Posten zunächst vorläufig gewählt.

Die Abfrage in der aktuellen Sitzung ergab keine weiteren Meldungen oder Gegenmeinungen, wodurch die Besetzung der Vorsitzes und seiner Stellvertretung abschließend und unverändert beschlossen wurde.

**2. Protokoll der letzten Sitzung**

Frau Hinze weist auf den Punkt Kita-AG im letzten Protokoll hin, stellt diesen als sehr umfangreich dar und bemängelt diese Form der Darstellung. Bei kontroversen Themen sollte ihrer Meinung nach auf Erklärungen/ Erläuterungen verzichtet und ein Faktenprotokoll erstellt werden. Einzelne Inhalte wären aus ihrer Sicht fehlerhaft wiedergegeben, auf eine Erläuterung oder Aussprache hierzu wird verzichtet, elternseitig auch nicht eingefordert.

Generell wünscht sie sich zukünftig eine gute Zusammenarbeit. Weiterhin äußert sie den Wunsch des gesamten Leitungsteams, zukünftig in einem angemessenen Zeitraum vor Veröffentlichung Einsicht in die Protokolle nehmen zu können.

Seitens des Vorsitzes spricht nichts dagegen, eine entsprechende Verfahrensweise wird zugesagt.

**3. Lampionumzug**

Seitens der Kitaleitung wird der diesjährige Lampionumzug als Erfolg betrachtet. Eine Vielzahl an Ehrenamtlichen sowie Unterstützung durch Polizei und Feuerwehr hätten den Umzug wie in den Vorjahren entspannt verlaufen lassen. Im Vorfeld konnte durch den Verkauf von Würstchen und gespendetem Kuchen ein Gewinn erzielt werden, von dem Geschenke für die Gruppen gekauft wurden.

Aus der Elternschaft kommt ebenfalls großes Lob, insbesondere für die Schlussdarbietung des Spielmannzuges. Zeitlich bedingt nachvollziehbar, aber gleichermaßen bedauerlich wurde das spontane „Konzert“ am Ende des Umzuges nur noch von einem kleinen Teil der Eltern und hiervon begeisterten Kindern miterlebt. Gemeinsam wird überlegt, die Musiker im nächsten Jahr zu bitten, vielleicht als Auftakt für den Umzug bereits ein paar Stücke zu Beginn zu spielen.

#### **4. Personelles**

Die Kitaleitung berichtet von einem hohen Krankenstand der MitarbeiterInnen im November für einen Zeitraum von ca. 2-3 Wochen. Inclusive der bereits seit längerer Zeit erkrankten MitarbeiterInnen konnten somit zeitweise bis zu 14 MitarbeiterInnen ihren Dienst nicht antreten. Es wird Dank für das Verständnis und die Unterstützung vieler Eltern ausgesprochen. Die Situation hat sich zwischenzeitlich wieder ein wenig entspannt. Aus der Elternschaft wird die Transparenz gelobt, mit der die Kitaleitung auf diesen Umstand durch Aushänge hingewiesen hat.

Unterstützt wurde die Kita in dieser Zeit zusätzlich durch die schnelle Reaktion des Trägers (Gemeinde), der von einer anderen Gemeindeeinrichtung (Hort) eine Mitarbeiterin kurzfristig zur Aushilfe in der Kita abgestellt hat.

Frau Wilke (Amtsleitung) stellt zudem dar, dass voraussichtlich ab Januar eine neue Erzieherin an der Kita ihre Arbeit aufnehmen wird.

Ferner beschreibt sie, dass eine namentliche Umfrage unter allen MitarbeiterInnen in den Einrichtungen der Gemeinde stattfand, wo Wünsche bezüglich der Wochenarbeitszeit erfragt wurden. Vielfach wurde der Wunsch geäußert, 35-40 Wochenstunden leisten zu wollen (bisher überwiegend 30 Stunden). Beim Personalrat sind bereits alle entsprechenden Anträge positiv beschieden worden, so dass ab Januar 2017 alle Wünsche Berücksichtigung fanden und umgesetzt werden konnten. Durch diese Maßnahmen konnten bereits 4,5 von 6 rechnerisch fehlenden Planstellen besetzt werden. Ein Lückenschluss wird durch eine Dauerausschreibung auf der Homepage der Gemeinde erhofft, mit der die Personalgewinnung vorangetrieben werden soll. Diese überaus positive Entwicklung wird von allen Beteiligten begrüßt.

#### **UPDATE:**

Drei Tage nach der Sitzung wird durch die Kitaleitung mitgeteilt, von der zukünftigen Kollegin (geplant ab Januar 2017) am Vortag erfahren zu haben, dass sie erst ab 01.04.2017 zur Verfügung stehen kann.

#### **5. Kita-AG**

Die Freiwilligenmeldungen für eine Teilnahme an der Kita-AG sind zahlenmäßig recht gering. Die Elternvertreter werden gebeten, in den Gruppen noch einmal nachzufassen, ob nicht noch jemand Interesse an einer Mitwirkung hat.

Ein bereits im Teilnehmerkreis der letzten AG ausgearbeiteter Fragebogen wird Anfang Januar über die Fächer der Kinder an die Eltern verteilt. Fragestellungen zu verschiedenen Themenbereichen sollen die Un-/Zufriedenheit der Eltern aufzeigen, Stärken in der Arbeit der Kita wie auch Bereiche, in denen Bemühungen intensiviert werden können, herausgefunden werden. Zwei Wochen nach Austeilung wird eine Box im Eingangsbereich bereitstehen, um die Fragebögen einwerfen zu können. Auswertung und Präsentation erfolgt im gemeinsamen Schulterschluss von Eltern, ggf. ErzieherIn und Kitaleitung.

#### **6. WSG**

Eine kindgerechte Befragung der Kinder durch Vertreter der WSG hat stattgefunden. Ziel ist es, Wünsche und Vorstellungen der Kinder zu erfahren. Das Ergebnis der Umfrage steht aktuell noch aus. Durch den Kita-Ausschuss-Vorstand wird die WSG gebeten, einen Vertreter zum nächsten Ausschuss zu entsenden.

Als Resultat der geführten Gespräche und der konsequenten Verweigerung einer Annahme von minderwertig gelieferten Säften wird bereits festgestellt, dass sich Qualität und bemängelte Quantität der Essenslieferungen gebessert haben und auch nur noch 100%ige Säfte geliefert werden. Frau Wilke weist darauf hin, dass die WSG über ein beispielhaft gutes Beschwerde- und Qualitätsmanagement verfügt und Probleme zeitnah dort mitgeteilt werden können. Die Auswahl der Gerichte wird durch eine Essenskommission bestimmt, zu der seitens der Kita eine ErzieherIn und ein Mitglied der Leitung entsandt werden.

## **7. Sportraum/ Sportangebot**

Es gibt eine Kooperation mit der Schule, wonach das Atrium teilweise für den Schulsport genutzt werden kann. Es gibt hier nur minimale Einschränkungen für den Kitabereich; alle Kitabereiche könnten nach wie vor Sport machen, ggf. minimal zeitlich verkürzt.

Perspektivisch gesehen soll die momentan geschlossene Sporthalle durch Sicherungsmaßnahmen wieder benutzbar sein. Sicherungsmaßnahmen können baulich für maximal 1 Jahr ein Provisorium bilden, durch das die Halle bis zu einer in diesem Zeitraum beginnenden Sanierung voll funktionstüchtig ist. Es besteht der Wunsch, diese Arbeiten in den Sommermonaten (nicht zwingend zeitgleich mit Sommerferien!) auszuführen.

Bis dahin werden teilweise recht kreative Alternativen angeboten; diese reichen über den Besuch eines Kletterparks, über Bowling im A10Center bis zu Bewegungsspielen im Klassenraum.

Bislang konnte nicht vollständig geklärt werden, aus welchen Gründen der im Keller befindliche, voll eingerichtete und über Jahre genutzte Sportraum der Kita vor wenigen Jahren geschlossen wurde. Eine neue Begutachtung/ Abnahme von der Gebäudebewirtschaftung wurde zugesagt, ist bis zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht erfolgt.

## **8. Essensversorgung/ Frist für Anträge zur Rückerstattung**

Bezüglich einer Essensgeldrückerstattung für das Jahr 2013 laufen zum Ende des Dezembers die Verjährungsfristen für Anträge generell aus. Frau Wilke verweist auf eine am Folgetag stattfindende Gemeindevertretersitzung, in der über einen Antrag entschieden werden soll, diese Frist aufzuschieben.

Bezüglich der Höhe einer möglichen Rückerstattung für eventuelle Ansprüche aus dem Jahr 2013 laufen momentan noch verschiedene Kalkulationen, teilweise werden hierfür Daten durch ein externes betriebswirtschaftliches Unternehmen ausgewertet, ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Zur Klärung könnte der nächste SBKA am 17.01.2017 beitragen.

### **UPDATE:**

Frau Wilke teilt unmittelbar am Tag nach der Gemeindevertretersitzung den Beschluss der Aufschiebung der Fristen mit, der Aufschub hat eine Wirkung bis zum 31.12.2017.

## **9. Investitionen; hier: Telefonanlage**

Die Kitleitung teilt mit, dass inzwischen Angebote einzelner Anbieter vorliegen. Diese belaufen sich auf ca. 17.000€ für eine Telefonanlage, die den Erfordernissen und Ansprüchen von Eltern und Personal gerecht werden kann.

Frau Wilke erläutert, dass diese Summe für den Haushalt 2017 beantragt wurde, verweist auch hier auf die Gemeindevertreterversammlung.

### **UPDATE:**

Frau Wilke informiert am Tag nach der Gemeindevertretersitzung die Kita und Elternschaft darüber, dass der beantragte Haushaltes genehmigt wurde und einer Ausschreibung einer Installation einer Telefonanlage nichts im Wege steht.

## **10. Verschiedenes**

### **10a. vorübergehend unauffindbares Kind bei Abholung**

Rückfrage aus der Elternschaft über ein Ereignis in der Vorwoche, bei dem eine Mutter ein Kind bei Abholung über eine halbe Stunde suchen musste. Die Gruppe hielt sich zu diesem Zeitpunkt zum Spielen im Garten auf; das Kind hatte sich für einen Toilettenbesuch bei den Erziehern abgemeldet, wurde aber auch dort nicht gefunden. Nach einer halben Stunde löste sich die Situation auf, das Kind hatte nach dem Aufsuchen der Toilette ein anderes Kind getroffen und mit diesem in einem ebenfalls leeren Spielraum einer anderen Gruppe gespielt.

Kita-Leitung zeigt sich überrascht, von diesem Ereignis würde man keine Kenntnis haben, würde aber zu diesem Sachverhalt Nachfrage im Kollegium halten und im nächsten Ausschuss berichten. Frau Schauer erläutert kurz das Kartensystem der Erzieher (Karte hochkant bei Toilettengang und wieder einsortieren bei Rückkehr; ohne zeitlich exakte Erfassung). Vereinzelt würden Kinder die Toilette nicht allein erreichen oder nach deren Besuch nicht alleine zurückkommen können, wenn zwischenzeitlich die gesicherte Eingangstür zugefallen wäre.

Frau Hinze ergänzt, dass auch alle anderen Ausgangstüren über Sicherheitsvorkehrungen verfügen, es somit auszuschließen ist, dass ein Kind, auch wenn es kurzzeitig nicht auffindbar ist, das Gebäude alleine verlassen und „verschwinden“ kann.

#### **10b. Reinigungsleistung des Dienstleisters**

Die Reinigungsleistung des aktuellen Dienstleisters wird seitens der Eltern bemängelt. Kitaseitig wird sich dieser Kritik angeschlossen. Frau Wilke äußert, diesen Umstand erkannt zu haben und eine neue Ausschreibung zu veranlassen, auf die sich Firmen bewerben können. Hierfür wird ein Anforderungskatalog durch Vertreter der Gemeinde und der Kitaleitung erstellt. Ziel soll es sein, kürzere Intervalle für bestimmte Reinigungsleistungen und der Fensterreinigung zu erreichen.

#### **10c. Verhalten im Krankheitsfall der Kinder**

Durch die Kitaleitung wird erneut darauf hingewiesen, dass es zur Vermeidung von Ansteckung bei Durchfallerkrankungen notwendig ist, dass Kind unverzüglich nach Kenntnisgabe (in der Regel durch Telefonanruf) aus der Gruppe abzuholen und mindestens bis 48 Stunden nach Vorhandensein der letzten Symptome zu warten, bevor das Kind wieder die Kita aufsuchen darf.

Elternseitig wird Verständnis für diese Schutzmaßnahme ausgesprochen und zugleich werdem Überlegungen laut, diese Regelung durch Unterschriftsleistung durch alle Eltern quittiert zur Kenntnis zu geben. Das stellt organisatorisch einen hohen Aufwand dar, es wird zunächst darum gebeten, über die Elternvertreter erneut auf diese Regelung hinzuweisen.

#### **10d. Urlaubsanspruch der Kinder**

Demnächst werden wieder die alljährlichen Urlaubszeiten der Kinder bei der Elternschaft erfragt. Diese Erhebung ist notwendig, um den Personalansatz in „kinderschwachen“ Zeiten möglicherweise anzupassen, damit bspw. durch ErzieherInnen Überstunden abgebaut oder Urlaubszeiten vermehrt in dieser Zeit genommen werden kann. Das zählt als ein Baustein der Personalplanung für eine Kita ohne (mehrwöchige) Schließzeiten. Ferner wird darauf hingewiesen, dass Kinder nach der EU-Kinderrechtskonvention ein Recht auf zwei Wochen zusammenhängenden Urlaub mit den Eltern haben und daher darauf geachtet werden soll, dass den Kindern solche Zeiträume auch zugestanden werden.

#### **10e. Legitimation bei Abholsituation**

Das Thema Legitimation bei Abholung der Kinder wird kurz diskutiert. So sei es in Einzelfällen bspw. vorgekommen, dass eine Person aus der Familie (Oma, Opa, etc.), die nur selten ein Kind abholt, ungefragt mit dem Kind gehen konnte, ohne nach einer Legitimation zu fragen. Bei dem geschilderten Beispiel blieb offen, ob nicht vielleicht doch ErzieherInnen in der Nähe waren, die die Person wiedererkannt haben und Kenntnis von der Berechtigung hatten. Überwiegend schildern Eltern eher gegenteilig die Erfahrung, auch nach langer Zeit der regelmäßigen Abholung der eigenen Kindern von neuen/ fremden Erziehern nach Legitimationspapieren (Ausweis, Führerschein o.ä.) gefragt worden zu sein. Diese Nachfragen genießen größten Rückhalt bei den anwesenden Elternvertretern, die ErzieherInnen werden gebeten, konsequent mit der Praxis der Einforderung einer Abholberechtigung/ Ausweispapieren fortzufahren. „Lieber nochmal zum Auto gehen und den Ausweis holen, als das die Kinder ...“.

Die Elternvertreter werden gebeten, in ihren Gruppen noch einmal für Verständnis zu werben, dass diese Maßnahme der Sicherheit aller Kinder gilt und auch in Situationen, wo Eile und Stress bei einer Abholsituation vorherrschen können, Eltern gelassen auf diese berechnete Forderung reagieren mögen.

#### **10f. Termin nächster Kita-Ausschuss**

Der nächste Ausschuss wird am 07.02.2017 stattfinden.